



## Mitteilungen aus Gemeinderat und Verwaltung

### Wiederholung des Sirenentests 2018



Wie bereits in der Presse publiziert wurde, ist beim Sirenentest vom 7. Februar 2018 gesamtschweizerisch beim zentralen System zur Steuerung der Sirenen eine technische Störung aufgetreten.

Daher muss der Test wiederholt werden. Am Mittwoch, 23. Mai 2018 erfolgt um 13.30 Uhr ein erneuter Test der Sirenen für den Allgemeinen Alarm.

Beim Sirenentest am 23. Mai 2018 sind keine Verhaltens- oder Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

### Mitteilung Todesfall

Gestorben am 13. Mai 2018 in Wängi, Gertrud Stutz geb. Roggensinger, geboren am 9. November 1938, Bürgerin von Wängi TG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Wängi. Die Erdbestattung findet am Freitag, 18. Mai 2018, um 14.00 Uhr auf dem evangelischen Friedhof Wängi statt.

Gemeinde Wängi

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung an Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am

### Pfingstmontag, 21. Mai 2018 geschlossen.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an das Bestattungsunternehmen Sommer unter Telefonnummer 052 363 14 85.

Ab Dienstag, 22. Mai 2018 können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

## Kantonaler Jugendspieltag Jägerball



Am Samstagmorgen, 28. April, um 7.30 Uhr trafen sich rund 25 Turnerinnen und Turner der Jugi- und Mädchenriege Wängi, sowie 8 Leiter und zwei freiwillige Helfer. An diesem Morgen brach nun ein grosser Trupp nach Neukirch-Egnach zum Jugispieltag auf.

Als die Schattenzelte aufgestellt waren, wärmten sich die drei Gruppen auf und fingen mit ihren ersten Spielen an. Nachdem am Morgen jede Gruppe ihre vier Spiele absolviert hatte, gab es für alle ein feines Mittagessen. Zwischen den restlichen Spielen am Nachmittag gab es einen kurzen, aber erfrischenden Wasserschlacht. Somit ging die stechende Sonne für einen kurzen Moment vergessen. Nach der Rangverkündigung war der Nachhauseweg angesagt. So ging ein erlebnisreicher und sportlicher Tag zu Ende!

Mario Clesle und Robin Wohlwend  
Hilfsleiter Jugi Wängi

## 1200 Jahre Wängi im Zentrum



Colin Toyota und Yael Aeberhard berichten über die Arbeit der Schüler/innen: Endlich sind die Arbeiten am Kreisel zum Jubiläumsjahr vollendet. Sie repräsentieren einige wichtige Ereignisse der Geschichte Wängis. Den meisten Schülerinnen und Schülern, die daran mitgearbeitet hatten, gefiel ihre Tätigkeit.

Total haben sich 35 Schüler/innen an der Ausführung beteiligt. Die 1. Sek. schliff, grundierte und bemalte vor allem die Holzteile. Die 3. Sek. plante, zeichnete

vor, sägte zu, baute zusammen und montierte die fertigen Bildtafeln am Kreisel.

Gemäss einer Umfrage erfreuten diese Aufträge die Schüler/innen der 3. Sek. wesentlich mehr als die der 1. Sek. Fast allen bereitete es Freude, am Jubiläums-Kreisel mitgearbeitet zu haben.

Nun ist Wängis Mittelpunkt in voller Pracht zu bestaunen. Wir wünschen allen Verkehrsteilnehmern eine unfallfreie Fahrt und viel Freude im Zentrum Wängis.  
Sek Wängi, A. Wiedemann

HERZLICHEN DANK

an alle, die mit uns von

## Anna Brändle-Bernet

26. August 1922 – 18. April 2018

Abschied genommen und ihre herzliche Anteilnahme mit tröstenden Worten zum Ausdruck gebracht haben.

Besonders danken wir:

- dem Alters- und Pflegeheim Neuhaus für die jahrelange, liebevolle Betreuung und Pflege
- der Gemeindeleiterin Frau Gabi Suhner für die persönliche und einfühlsame Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes
- für die vielen Karten, warmherzigen Briefe, Spenden für späteren Grabschmuck und hl. Messen
- allen die Anni im Leben Gutes erwiesen haben und in Freundschaft begegnet sind

Im Mai 2018

Die Trauerfamilien

## Ein Punkt gegen Rorschach-Goldach

*FC Wängi – FC Rorschach-Goldach 3:3 (1:3).* Bereits in der ersten Minute kam Cardoso erstmals zu einem Abschluss. Mehrmals schaffte es der junge und quirlige Herren sich auf der linken Seite durchzusetzen – leider erreichten seine Hereingaben noch nicht seine Mitspieler. In der 13. Minute war es Böhi, der sich ebenfalls auf der linken Seite erfolgreich durchwirbelte – seine Flanke traf auf den herangerückten Cardoso, der zum Führungstreffer einschoss.

Rorschach reagierte mit seinen schnellen Flügelstürmern. Germann konnte den Ausgleich vorerst noch in extremis verhindern. In der 18. Minute wurde Herren mit einem klugen Pass lanciert. Er vermochte alleine vor Goalie Rohner aber nicht zu reüssieren. Im Gegenzug wurde in der 20. Minute Oliver Baumann so gut angespielt, dass dieser per Kopfball den Ausgleich erzielte.

In der Offensivbewegung fand bei den Wängenern oftmals der letzte, wichtige Pass den Mitspieler nicht und ermöglichte Rorschach schnelle Konter. So auch in der 38. Minute, als sich Baiao Silva auf der linken Seite gekonnt durchspielte und wieder Oliver Baumann bediente, welcher per Kopfball Meiler zum Führungstreffer bezwingen konnte. Wängi versuchte sich gegen den Ansturm der Rorschacher zu wehren. In der 45. Minute war es wieder Böhi der mit einem herrlichen Flankenball Teixeira bediente, dessen Kopfball nur knapp übers Tor flog. Noch in der Verlängerung der ersten Halbzeit gelang es den Gästen den 3. Treffer durch Patrice Baumann zu erzielen.

Nach der Pause kamen Läng und Dominic Holenstein ins Spiel. In der 56. Minute wurde eine grosse Abschlusschance von Teixeira, vom guten Torhüter Rohner reflexartig mit seiner Fussspitze abgewehrt. Mit Uka kam frischer Offensivwind ins Spiel. Kurz darauf bedankte sich Loris Braun bei Uka für dessen grossartigen Pass, mit dem Anschlusstreffer zum 2:3. Plötzlich hatte sich das Spielgeschehen gedreht und die Wängener erhöhten mit viel Engagement den Offensivdruck.

In der 81. Minute erzielte der Wängener Goalgetter Teixeira den Ausgleich. Zur Freude aller Wängener Fans, kamen die Gastgeber noch zu vielen weiteren, sehenswerten Aktionen, die auch Chancen eines Siegestreffers enthielten.

*Telegramm:* Sportplatz: Grosswis, 195 Zuschauer. Tore: 13. Min. 1:0 Cardoso, 20. 1:1 Oliver Baumann, 38. Oliver Baumann 1:2, 45+2. Patrice Baumann 1:3, 74. Minute Loris Braun 2:3, 81. Teixeira 3:3. Aufstellung Wängi: Meiler, Albert (46. Min. Läng), Germann, da Costa Paulo, Braun Loris, Braun Thomas (46. Holenstein Dominic), Herren (75. Uka), Cardoso, Wiesmann, Böhi, Teixeira (C).

Fabbio Rasera

## SPORTLICHES SCHIESSEN - KOMM VORBEI - MACH MIT!

**Wir bieten:**

- Wettkampfmässiges Schiessen
- Kameradschaft
- Sicherer Umgang mit dem Sportgerät

**Interessiert?** Dann komm an einen unserer Schnupperabende am **17. und 24. Mai 2018** jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr in unseren Schiessstand im Schützenhaus Salen Tuttwil.

**Kontakt:** [t.josef@psv-waengi.ch](mailto:t.josef@psv-waengi.ch) oder [www.psv-waengi.ch](http://www.psv-waengi.ch)



Murg-Garage Wängi GmbH  
Frauenfelderstrasse 29  
9545 Wängi

# Mailight

Licht-Test      viele Occasionen



**Herzlich Willkommen!**  
Wir feiern jeden Samstag im Mai und laden Sie zu einem feinen Kaffee in gemütlicher Atmosphäre ein. Unsere topmoderne Waschanlage befreit Ihr Fahrzeug in dieser Zeit zum Spezialpreis von Salz und Schmutz!  
Ich freue mich auf Ihren Besuch.      Christian Kohler

**gratis Licht-Test!**      **jeden SA im Mai 9 -12 Uhr**  
Gratis Kaffee      Autowaschen für CHF 5.-

## Spiele des FC Wängi: 16.–19. Mai

Mi 16. 20.00 Uhr	Wängi III	- Niederstetten I
Do 17. 20.00 Uhr	Herisau I	- Wängi I
Sa 19. 18.00 Uhr	Wängi II	- Dussnang I



**Landi** LANDI Matzingen  
St. Gallerstrasse 52  
9548 Matzingen

**Volg Wängi**  
**AGROLA**  
the swiss energy

**DEARWIN**  
Quality first

# Wängener Dorfgeschichten



## Damals als es noch Forellen gab

### TEIL 2

#### Wem gehören die vielen Fische eigentlich?

In der Murg war das wohl klar; die Fischereirechte gehörten der Gemeinde. In kleinere Teilstücke aufgeteilt, wurden die Rechte an verschiedene Liebhaber versteigert. Wer sich keine solche Karte leisten konnte und trotzdem Appetit auf Forellen verspürte, der brauchte etwas Fantasie und durfte sich nicht erwischen lassen.

Einfach am Ufer zu stehen mit der Angelrute ohne Bewilligung ist etwas naiv. Bessere Chancen, ein gutes Nachtessen nach Hause zu bringen, hatten andere. Diese Frevler, welche sich in der Sommerzeit, als Erfrischung suchende Badegäste getarnt, in der Murg abkühlten. Der Grund für den Gang ins Nass war aber nicht das Bad an sich, sondern das Vorhaben, mit blossen Händen Forellen zu fangen. Die Opfer wurden dann in weiten Badehosen versteckt, um sie ungesehen an Land zu bringen.

War die Beute zu reichhaltig für den Fischer und seine Familie, so funktionierte auch ein Tauschhandel in einem Bauernhaushalt. Als Gegenleistung wurde gerne ein frisches Bauernbrot oder gar etwas Schmackhaftes aus der Rauchkammer angenommen.

Im Krebsbach waren nach «Gewohnheitsrecht» die Landanstösser die Begünstigten oder derjenige, der einfach nicht fragte und sich bediente.

*Eine Begebenheit, von meinem 9 Jahre älteren Bruder erzählt:*

Es war in den Jahren 1938–40. Der Grossbauer im Schönengrund mit Hofname «Tausendlist» beschäftigte immer Knechte und Mägde. Mechanisierung war noch ein Fremdwort, darum waren im «Heuet» mit viel Handarbeit noch einige zusätzliche Arbeiter eingestellt.

Am arbeitsfreien Sonntag wurde der Krebsbach heimgesucht. Unter jedem Weidenstock und grossem Uferstein hatte eine Forelle ihr Versteck. Das wusste der Meister mit dem wohl flinksten Jüngling genau. Sie wateten bachaufwärts und erwischten viele Fische. So hatte das Hilfspersonal am Ufer alle Hände voll zu tun. An einer stabilen Weidenrute mit Astgabel wurden die Überlisteten aufgehängt. Der Anblick war ähnlich einem über-grossen Tannenzapfen.

Die Forellen für den Sonntagsschmaus mussten nur noch das zweite Mal schwimmen, bevor sie in den hungrigen Mäulern verschwanden. (Sprichwort: ein Fisch muss dreimal schwimmen; im Wasser, im Fett in der Pfanne und im dazu getrunkenen Wein.)

Die Jahre vergingen und nach den Kriegsjahren kam wieder ein ungebetener Gast an den Krebsbach. Während mehreren Tagen Regenwetter, dem sogenannten «Schürtörliwetter», kontrollierte er die kleinen Bächlein bis nach Heiterschen. Es war ein Schlossherr aus Wittenwil. Mit langem Regenmantel, schwarzem Hut und der Angelrute in der Hand. Seine Beute verschwand sofort in den grossen Taschen seines Mantels.

Als Mittelstufenschüler hatte ich wie viele andere Mitschüler nicht nur «Chüngel» im Stall, als Besonderheit war bei mir ein «Lieblingsfisch» im Bach. Das Krebsbachufer war nur zwei bis drei Meter von der Scheunenwand entfernt. Am Abend nach dem Chüngel füttern bekam auch der Fisch sein Würmchen.

Meine Enttäuschung war gross, als eines Abends der Fisch nicht mehr aus seinem Versteck hervor kam, um seinen Wurm abzuholen. Er wurde vom schwarzen Mann mit der Angelrute überlistet und verspeist.

Die letzte beobachtete Laichfisch-Wanderung war wohl 1986, beim Bau unseres Wagenschopfs. Ein Maurerpolier vom Tuttwilerberg war bei uns angestellt. Der kannte die Fische wohl nur aus dem Bilderbuch. Nach dem Zvieri-Kafi war das Bachufer der richtige Platz, um sich etwas zu erleichtern. Plötzlich ertönte es: «Läck, hets do vill Fisch!»

Das Ende dieses Naturschauspiel wurde mit der Ernennung des Krebsbaches als kantonales Aufzuchtgewässer besiegelt. Ein weiteres Hindernis sind die unerwünschten Biberdämme, welche von den Forellen kaum zu überwinden sind.

Köbi Jufer vom Krebsbach in Heiterschen

#### Die verliebte Forelle

«Du regenbogenfarbig-helle Forellin», sprach die Bachforelle,  
«bist frischer als der Bergbach hallt!  
Ich bin total in Dich verknallt!  
Bin Dich zu lieben gern bereit,  
Du knusperige Weiblichkeit! ...»

Wenn statt dem Fisch ein Mensch so denkt,  
und wird die Fischin ihm geschenkt,  
so steckt ihm bald die Liebe als  
Forellenchnusperli im Hals!

CHRISTOPH SUTTER

## Freudentag für Wängi!



Bild: Fotobachmann, Aadorf

CW. Bei der Konfirmation am 10. Mai 2018, in der evangelischen Kirche Wängi, drehte sich alles um Freundschaft. Ein kleines Theater, eine weiterführende Geschichte und persönliche Gedanken vorgetragen von den 14 Jugendlichen zeigten die Nuancen von Freundschaft auf.

Die wertvollen Beiträge wurden von virtuoseren Musikstücken, gespielt von Sarina Christinger, Nadine Nef und der Organistin Andrea Hofmann umrahmt. Auch Pfarrer Lukas hatte sich in der Predigt dem Thema der Freundschaft verschrieben.

Er ermutigte die Jugendlichen Freundschaften einzugehen, echte Freunde zu suchen und selber Freund zu sein. Dass Gott uns seine Freundschaft anbietet und unser treuster Freund sein will, dieses Angebot gelte der ganzen Festgemeinde. Anschliessend bestätigten die Konfirmanden mit einem persönlichen Ja ihre Taufe und erhielten einen eigenen Konfirmandenvers sowie Gottes Segen zugesprochen.

Kirchenpräsident Rolf Baumann wünschte den Jugendlichen alles Gute für ihren Start in der Lehre oder weiterführenden Schule. Er zitierte seinen eigenen Konfirmandenspruch und motivierte alle mit diesem Vers auch im Alltag zu leben. Nach dieser eindrücklichen Feier freuten sich alle, mit der eigenen Familie im kleinen Rahmen weiter zu feiern und ein feines Mittagessen zu geniessen.

## Samariterreise

Am Samstag, 5. Mai, traf sich eine muntere Schar Samariterinnen und Samariter frisch gelaunt und voller Energie, um Richtung Fischingen zum Parkplatz beim Kloster aufzubrechen. Von da aus ging es direkt Richtung Ottenegg, von wo aus wir die Wanderung starteten.

Unser Weg führte uns durch grüne Wiesen, fein duftende Auen, vorbei an saftig grünen und bunt farbigen Landschaften zum höchsten Punkt vom Kanton Thurgau: zum «Groot». Auf dem Weg dorthin konnten wir unseren eigens mitgebrachten Mittags-Snack geniessen.

Oben angekommen auf dem höchsten Punkt vom Kanton, nämlich auf genau 992,1 m, eröffnete sich eine unglaubliche Fernsicht in alle 4 Himmelsrichtungen. Der Ausblick von da oben ist einfach traumhaft – und nur empfehlenswert.

Nach einer etwa 30-45-minütigen Pause legten wir los für den Abstieg. Nach etwa 4 Stunden Wanderung – wir waren schneller unterwegs als erwartet, erreichten wir das Kloster Fischingen, wo wir uns im Garten an der frischen Luft bei diversen frischen Getränken sowie dem eigens gebräutem Bier vom Kloster wieder stärken und etwas erholen konnten.

Pünktlich um 16 Uhr waren wir verabredet mit Herrn Signorelli für eine Führung durch die imposante Klosteranlage. Die nach der letzten grossen Renovation zu neuem Glanz erstrahlten Fresken und Bilder sind unter anderem Teil des Unesco Weltkulturerbes, worauf Fischingen und wir alle stolz sein können.

Nach einem kurzen und imposanten Stopp, hinter der gigantischen Orgel mit ihren 2500 Pfeifen, ging es dann frisch vergnügt aber doch recht hungrig zum «Znacht». Im Klosterrestaurant konnten wir bei einem feinen «Zürcher Geschnetzelten», Rösti und einem Gemüsebouquet den Tag ausklingen lassen.

Alles in Allem können wir auf einen schönen, sonnigen, imposanten und kulturell lehrreichen Wandertag zurückblicken.  
Christian Gamper



*Weint nicht,  
weil es vorbei ist,  
lacht,  
weil es so schön war.*

VON HERZEN DANKEN WIR

Die vielen persönlichen Zeichen der Wertschätzung und des Mitgefühls beim Abschied von

## Bernhard Wiesli-Schirmer

13. Januar 1930 – 21. April 2018

haben uns sehr berührt. Die grosse Anteilnahme gibt uns Trost und Kraft. Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied genommen haben.

Besonders danken wir:

- Der Spitex-Organisation Wängi für die liebevolle Pflege
- Dem Entlastungsdienst des Roten Kreuzes für die fürsorgliche Unterstützung
- Dr. Diel und Dr. Frehner für die ärztliche Betreuung
- Der Gemeindeleiterin Gabi Suhner für die würdevolle und persönlich gestaltete Abschiedsfeier
- Dem Musikverein Alpenrösli für die musikalische Umrahmung beim Abschied
- Für die Ehrerweisung der Vereinsdelegationen
- Allen, die Bernhard im Leben mit Freundschaft, Verbundenheit und Zuneigung begegnet sind.

Wängi, Mai 2018

Die Trauerfamilie

Dreissigster: 17. Juni 2018, 09.30 Uhr katholische Kirche Wängi

## Den Spargeln auf der Spur...

Drei Autos voller Frauen fuhren am Montagmorgen durch die frischgrüne Landschaft dem Spargelhof in Flaach zu. Sie wurden vom Chef Rolf Spaltenstein und seiner grossen Hündin Nala persönlich empfangen.

Bei herrlichem Sonnenschein führte die erste Spur zu einem erfrischenden Apéro. Dann wurde zu Informationen und Führung durch den Spargelhof gebeten. Rolf Spaltenstein gab sein grosses Wissen rund um den Anbau der weissen, grünen und neu auch violetten Spargel weiter.

Beim Minifeld mit den frisch spriessenden Pflanzen konnte beim sorgfälti-



gen Spargelstechen zugesehen werden. Weiter führte die Spargel-Spur in den Verarbeitungsraum, wo die geernteten Spargeln für den Verkauf gewaschen, ge-

schnitten, sortiert und sogar auf Wunsch geschält werden. Mit viel Routine verarbeiteten die angestellten Erntehelfer die gerade vom Feld angelieferten Spargeln. Warum die zarten und gesunden Stangen auch ihren Preis hatten, wurde nun allen bewusst.

Um die Mittagszeit wurde die Entdeckerspur gemütlich. Im Hofrestaurant wurde eine rechte Portion weisser Spargel vom eigenen Hof serviert. Sie schmeckten wunderbar aromatisch und saftig! Zum Schluss lockte noch das Spargelhoflädeli, um mit frischen Spargeln oder einem anderen «Souvenir» zu zufrieden die Heimreise-Spur anzutreten.  
*Evang. Frauenverein: Das Vorstandsteam*

## Entsorgung

### Grünabfuhr

Nur Dienstag, 22. Mai 2018

## TG-Meisterschaft im Vereinsturnen

Am Sonntag, 14. Mai war es wieder soweit. Die Thurgauermeisterschaft im Vereinsturnen fand statt. Der Aktiv Turnverein Wängi startete dieses Jahr erfreulicherweise mit einer riesen Gruppe von 33 motivierten TurnerInnen in Müllheim. Bei idealem Turnwetter starteten wir mit vollem Einsatz in folgenden Disziplinen: Kugel, Weitsprung, Barren, Schleuderball, Team-Aerobic, Pendelstafette und Steinheben.



Bis zum Thurgauer Kantonaltturnfest in Romanshorn, Ende Juni, bleibt noch ein wenig Zeit zum trainieren und üben. Wir freuen uns auf das Turnfest am See in Romanshorn und natürlich auf viele Zuschauer die uns tatkräftig unterstützen.  
*Sandra Baumli*

*Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.  
Psalm 23, Verse 1+6*

Nach einem reich erfüllten Leben durfte unser Mueti und Grosi zum himmlischen Vater heimgen. Sie wurde am Muttertag von ihrer vorbildlich ertragenen Krankheit erlöst.

## Trudi Stutz-Roggensinger

9. November 1938 – 13. Mai 2018

In tiefer Dankbarkeit:

Barbara und Heinz Kunz-Stutz, Mönchaltorf  
Simon, Jonathan  
Christof und Ursi Stutz-Stauffler, Simnach  
Raphael und Andreyka, Prisca und Giuliano,  
Elias, Simona und Pascal  
Rebekka und Walter Mürner-Stutz, Weingarten  
Annika, Ruben, Franziska, Katja  
Adrian und Regula Stutz-Stäheli, Eschlikon  
Mélanie, Gabriel  
David und Judith Stutz-Hirschi, Tuttwil  
Remo, Lena, Fabio, Dario  
Aaron und Alessandra Stutz-Bösch, Ebikon  
Lenny, Mattia, Ben

Traueradresse:

David und Judith Stutz, Waldweg 6, 9546 Tuttwil

Wir nehmen Abschied am Freitag, 18. Mai 2018, um 14.00 Uhr. Besammlung auf dem Friedhof. Anschliessend Trauer-gottesdienst in der evangelischen Kirche Wängi.

Allfällige Spenden an:

– SAM global, 8400 Winterthur  
IBAN: CH58 0900 0000 8400 1706 5  
– Licht im Osten, 8404 Winterthur  
IBAN: CH64 0900 0000 8400 0541 4

## Annahmeschluss

für Texte und Inserate  
ins Wängenerblättli:

**Pfingstmontag**  
**17.00 Uhr**

## Sanitär- / Heizungsinstallateur 100% EFZ

### Aufgaben:

- Installationen
- Reparaturen
- Unterhaltsarbeiten
- Kundenservice

### Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung mit EFZ-Ausweis
- Selbständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Führerausweis Kat. B
- Freundlicher Umgang mit Kunden und Arbeitskollegen
- Teamfähigkeit

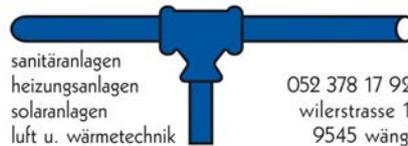
### Wir bieten:

- Tolles Team
- Firmenfahrzeug
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Zeitgemässes Werkzeug

### Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Wir freuen uns über vollständige Bewerbungen per Mail oder per Post.  
E-Mail-Adresse: info@müller-partner.ch

## müller & partner ag



sanitäranlagen  
heizungsanlagen  
solaranlagen  
luft u. wärmetechnik

052 378 17 92  
wilerstrasse 1  
9545 wängi

## «Sturmfrei für immer»

*Eing.* Nicht mehr lange und wir können uns wieder mit der Theatergruppe Tuttwil gesund lachen. Beim diesjährigen Dreiakter «Sturmfrei für immer» wird uns das wie gewohnt leicht fallen.

Anna und Jan sind seit 34 Jahren Eltern. Und die zwei mehr als erwachsenen Kinder denken nicht im Traum daran, das gemachte Nest zu verlassen. Eines schönen Tages geben alle Familienmitglieder vor, den Abend auswärts verbringen zu wollen. Und jeder denkt sich, er hätte nun das Haus ganz für sich und seine(n) Liebste(n) allein.

Als alle Parteien unerwartet Zuhause aufeinander treffen, haben die Eltern die Wahl zwischen der Flucht aus dem eigenen Heim oder dem Kampf für ihr Zuhause. Und sie entscheiden sich für den Kampf. Was zu ungeahnten Reaktionen führt. Das Theater findet am 9., 14. und 15. Juni statt.

## Bitte maximal 2400 Zeichen

Bitte beachten Sie beim senden eines Artikels für das Wängenerblättli:



**Ein Text sollte maximal 2400 Zeichen umfassen** (inklusive Wortabstände)

Wenn ein Bild zusätzlich zum Text veröffentlicht werden soll, berücksichtigen Sie dies bei der Anzahl Zeichen und reduzieren den Text in etwa um 400 Zeichen.

Schreiben Sie den Text so, dass auch Personen, denen das Thema fremd ist, diesen verstehen können. – «In der Kürze liegt die Würze.» Nicht in der «Wir-Form» schreiben!

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Drucken oder Kopieren?

Wir arbeiten Hand in Hand.



Fachleute bieten Ihnen die für Sie optimale Lösung!

typodruck bosshart AG  
UHU Copy-Print

typodruck bosshart ag  
CH-8355 Aadorf  
Tel. 052 365 12 07  
Fax 052 365 12 18

bosshart ag  
typodruck

# Ein Inserat in dieser Grösse kostet

im Schwarzdruck Fr. 135.15 (plus Mwst)

im Farbdruck Fr. 174.90 (plus Mwst)